

# BEMERKENSWERTE NEUERSCHEINUNGEN

Illustrierte Geschichte der Deutschen Revolution. Erstes Heft. Berlin, Internationaler Arbeiter-V., 32 S.

Der Versuch, eine volkstümliche Geschichte der deutschen Freiheitsbewegung zu schaffen, deren Schwerpunkt natürlich in den Ereignissen der jüngsten Vergangenheit liegt. Das erste Heft bringt einen Abriß der Zeit vom Bauernkrieg bis zur Märzrevolution und weiter bis 1865. Ausgezeichnetes Material, wissenschaftlich einwandfrei verarbeitet. Reproduktionen wichtiger historischer Dokumente, alte, mit Recht der Vergessenheit entrissene Karikaturen usw. Für die Redaktion zeichnen: Paul Fröhlich, Rudolf Lindau, James Thomas. Den Umschlag besorgt John Heartfield, der wieder sorgfältige, gute Arbeit bietet. Wenn die weiteren Hefte sich auf der Höhe dieses ersten halten, ist Eine der wichtigsten Schriften zur Geschichte des Sozialismus geschaffen.

Marx-Engels: Kritiken der sozialdemokratischen Programm-Entwürfe von 1871 und 1891. Berlin, Internationaler Arbeiter-V., 148 S.

Außer den Äußerungen von Marx und Engels zu den Programm-Entwürfen, die hier zum ersten Mal zusammengestellt sind, bringt das Buch auch alle Dokumente der Programme „der deutschen Sozialdemokratie, von den (von Marx entworfenen) Erwägungsgründen der Statuten der Internationalen Arbeiter-Assoziation“ (1864) bis zum Heidelberger Programm der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (1925). Eine sorgfältige Materialsammlung, von dem Herausgeber Hermann Duncker glänzend eingeleitet und kommentiert.

Deutsche Ärzte im Kaukasus. Dritte Rußlandreise 1927 von Lothar Wolf und Martha Ruben-Wolf, Berlin, Internationaler Arbeiter-V., 184 S.

Diese dritte Rußlandreise der beiden Verfasser bringt wieder eine Menge wichtiger, in Westeuropa noch unbekannter Einzelheiten aus der Sowjet-Union. Die erste Stelle nehmen hier naturgemäß die sanitären Einrichtungen Räte-Rußlands ein. Besondere Abschnitte schildern die russischen Bäder, Sotschi-Mazesta und Essentuki vor Allem, die Sozialisierung des Zahnheilwesens usw. Für Wissenschaftler und Laien wichtig und interessant.

H. R. Lenormand: Dissonanz. Novellen. Übertragen von Rosa Breuer-Lucka. Wien, Paul Zsolnay, 160 S. Drei Novellen, exotisch, leidenschaftlich, glänzend in der psychologischen Schilderung. Gestalten das Schicksal eines Musikers, eines Missionars, einer Frau. Abenteuerschmöker und dabei gültige Literatur.

Oskar Kanehl: Straße frei. Gedichte. Mit 15 Originalzeichnungen von George Grosz, Berlin, V. der Spartakusbund.

Lieder, deren Spott und Hohn keine Partei verschont. Für Nebensächliches, Ungekonntes entschädigt manche Strofe, die haften bleibt. Das „Bonzenlied“ etwa oder „Lieb Vaterland magst ruhig sein“. Dazu neue, in der Technik z. T. überraschende Grosz-Zeichnungen.

Joseph Hergesheimer: Der bunte Shawl. Roman. Übertragen von Paul Cohen-Portheim, Berlin W, Th. Knauer, 256 S.

Der neue Roman von Hergesheimer spielt zur Zeit der kubanischen Freiheitsbewegung. Politische Intriguen, in die ein junger, nüchterner Nordamerikaner verstrickt wird, und eine spanische Tänzerin als Spionin der spanischen Unterdrücker, Dolch und Gift: der Inhalt ist bunt und lebendig, spannend bis zum Schluß, und von einem Meister der Erzählung vorgetragen. Eine ausgezeichnete Verdeutschung.